

Ausgesuchte Mittel zur Feldmausbekämpfung

Aufwandmengen und Auflagen

Kultur		Anwendung	Anwendungszeitpunkt	Wirkstoff	Gehalt in g/kg	Mittel Zulassung bis:	Aufwand- menge	max. Anwendungs- häufigkeit	Bienen	NW-Auflagen	NT-Auflagen
Ackerbaukul- turen	Wiesen und Weiden										
+	+		bei Bedarf	Zink- phosphid	30,4	Detia Mäuse Giftkörner 31.01.2019	5 Stück/Loch	3	B3		NT661 Der Köder muss tief und unzugänglich für Vögel in die Nagetiergänge eingebracht werden. Dabei sind geeignete Geräte (z. B. Legeflinte) zu verwenden. Es dürfen keine Köder an der Oberfläche zurückbleiben.
+	+	Anwendung nur, wenn die Notwendigkeit einer Bekämpfungsmaßnahme durch Probefänge oder ein anderes geeignetes Prognoseverfahren belegt ist		Zink- phosphid	8	Ratron Gift- Linsen 30.04.2022	5 Stück/Loch oder 100g/ Köderbox ¹⁾ max. 2,0 kg/ ha/Jahr	1 ²⁾	B3		NT664: Der Köder muss unter Verwendung einer handelsüblichen Legeflinte tief und unzugänglich für Vögel in die Nagetiergänge eingebracht werden. Es dürfen keine Köder an der Oberfläche zurückbleiben; NT802: Keine Anwendung in Vogel- und Naturschutzgebieten; NT803: Keine Anwendung auf Rastplätzen von Zugvögeln während des Vogelzuges. NT820: Keine Anwendung in Vorkommensgebieten des Feldhamsters sowie der Haselmaus, Birkenmaus und Bayerischen Kleinwühlmaus.
+	+			Zink- phosphid	25,0	Ratron Giftweizen 30.04.2022	5 Stück/Loch max. 2,0 kg/ ha/Jahr	1 ²⁾	B3		

¹⁾ NT680: Es sind Köderstationen zu verwenden, die mechanisch stabil, witterungsresistent und manipulationssicher sind. Sie müssen so in ihrer Form beschaffen sein und aufgestellt werden, dass sie möglichst unzugänglich für Nicht-Zieltiere sind. Die Durchlassgröße der Öffnung für die Bekämpfung von Feld-, Erd- und Rötelmaus darf max. 6 cm im Durchmesser betragen. Die Köderstationen sind deutlich lesbar mit folgendem Warnhinweis zu beschriften: „Vorsicht Mäusegift“, Wirkstoff(e), Giftnotruf und Hinweis „Kinder und Haustiere fernhalten“. ²⁾ Anzahl der Behandlungen: eine Aufteilung der Behandlung in einzelne Teilbehandlungen ist möglich; Hinweis zum Mittelaufwand: maximaler Mittelaufwand 2 kg/ha